

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 52

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstere Schreier
Und gehe ruhigen Bluts
Um einen Jahrgang weiter,
Fröhlichen Herzens und Muths.

Denn manche bedenkliche Frage
Ob' ich scharfsinniglich auf
Und erklär' auf natürliche Weise
Der täglichen Dinge Lauf.

Zum Beispiel steht der Sylvestert
Zuletzt im Kalenderblatt
Und zwar, weil der Monat Dezember
31 Tage nur hat.



Vermischte Nachrichten.

Die Regierung von Schaffhausen soll gegen das Rauchen junger Leute einschreiten und diesem Uebelstand gründlich abhelfen. Die Apotheker beschloßen, einen Aufschlag auf Brechmittel eintreten zu lassen. — Die Bundesversammlung hat ihre Session geschlossen; aus allen Kantonen treffen Berichte über bedrohliches Steigen der Gewässer ein. — Grobkrath Bürki ist mit Hinterlassung eines großen Defizits auf Reisen gegangen; gleichwohl sind Wohlstand und Vertrauen noch immer nicht zurückgekehrt. — Die Ultramontanen in St. Gallen schwärmen für Wiedereinführung von Prügel- und Kettenstrafe; Tausende haben nichts dagegen, wenn man es ihnen gibt. — Der Papst hat sein großes Vermögen testamentarisch drei Nissen vermacht; sein Nichtvermögen, die Herren Mermillob und Lachat zu schweizerischen Bischöfen zu machen, will er als Nutznießung beibehalten.



Frau Stadtrichter. Nei, wie herrli, das Kassationsgüechli; i ha wärli scho Angst gha für's Dreieckzgi — es git e lei Mordthat — e lei verdächtigi Person, für drüber z'rede — kurz gar nüü — myn Gott, von Deppisem mueß me si doch underhalte. Theater und lustige Chunsfische —

Herr Feuß. Günd eus nüü a. Verwahrloßti Ghinde und armi Müü —

Frau Stadtrichter. Sind doch e keini kurzweilige Gageständ! Me schickt jys Geldli für's a d'Hälsägeli, aber devo z'rede, wär eim nüü Hummli.

Herr Feuß. Churz, wämmer e kein Locher hättd, müßtd mer extra eine mache laß us bene übrig bliebenes Festirggelene zur größeren Ehr der Stadt Zürich und ihrer M—ußeunde.

Große Verlegenheit.

Pfarrer: „Ihr seid auf entseßlichen Wegen, Barbara, und bringt die ganze Gemeinde in große Verlegenheit. Wie heißt denn jetzt der Vater?“

Barbara: „Ja, Herr Pfarrer, da bin ich eben auch in großer Verlegenheit; ich weiß noch nicht, wen ich angeben soll!“

Silberrathsel.

(Dreißig.)

Schön ist die letzte, wenn die beiden ersten,
Begünstigt vom gold'nen Sonnenschein,
Der ersten Antrieb williglich gehorchend,
Das Ganze thun, um doch das zweit' zu sein.

Auflösung des Kriethmographs in Nr. 51 des Nebelspalter.

Antihypochondriaca
Belial
Objekt
Narzisse
Natter
Gostorf
Nidillu
Graminator
Nilsperd
Labaura
Abasveros
Ullersdorf

Fandago
Daniel
Gwig
Marbonne
Nachdenken
Gward
Biene
Gut
Lama
Cerech
Parlamentär

Abonnement auf den Nebelspalter für das folgende Jahr.

Richtige Lösungen sind uns 147 eingegangen; das Loos entschied für: 1) Herrn J. Ruffbaumer in Balsthal; 2) Herrn Arnold Fried in Langnau a/M.

Briefkasten der Redaktion.



Div. Freunden. Herzlichen Dank für die Glückwünsche! Der „Nebelspalter“ wird unentwegt seine Bahn gehen und wären seiner Feinde noch mehr; wer ihn haßt, weiß warum und der Zeitungsschreiber muß den Haß ertragen können, ohne grün und blau dabei zu werden. — **F. J. i. K.** Was ein Mitarbeiter ist? Einer, der nie kommt, wenn man ihn erwartet. — **F. Bl. i. Liv.** Gewünschtes Buch erscheint nicht. — **J. W. i. S.** Mit Vergnügen. — **H., Wirth in B.** Das ist doch boshaft. Warum sollen nur Nachwächter und Nationalräthe freien Eintritt haben? — **Z. Z. i. D.** Besten Dank. — **N. W. i. L.** Nein; aber das Loos war Ihnen nicht günstig. Gruß. — **H. J. i. H.** Mößelsprung unrichtig. — **Z. i. Fl.** Taschenspielfieber mit Revolver sind allerdings eine reizende und jedenfalls praktische Erfindung; unter Umständen dürften sie sogar den Advokaten vorzuziehen sein. — **? i. B.** Ein Oberlehrer vermisst laut „Stadtblatt“ „seit letzten Samstag einen schwarzen Kater mit weißem Herzchen“. Wahrscheinlich versteht er unter dem weißen Herzchen — eine Haringseife. — **A. F. D. i. J.** Sehr freundlich und sehr willkommen. — **Peter.** Wir müssen diesmal dankbarst ablehnen; an Neujahrsgeheimen verrieth ein solcher Vorrath, daß wir die ganze Landesbefestigung damit taveriren könnten. — **Rud.** Unnütze Aufregung; wenden Sie sich an einen Geistlichen. — **A. B. i. A.** Bei den Debatten der Bundesversammlung tauchte unwillkürlich das Verschen vor der Seele auf: „Was braucht denn der Bauer, der Bauer ein Gut? Rühr so ne laufige Spitzbub ist e Zivvelfapp gut.“ — **Spatz.** Vide oben. — **W. N. i. H.** Und Sie ebenfalls. — **Kuro.** Die Leute sind gestraft genug, was sollen wir sie auch noch plagen! — **B. i. St.** Die Wuchernovelle soll demnächst zur Vorlage gelangen. An den nöthigen Illustrationen werden wir es nicht fehlen lassen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht aufgenommen.

Abonnements auf den „Nebelspalter“

für 3 Monate à Fr. 3. —, für 6 Monate à Fr. 5. 50, für 12 Monate à Fr. 10. —

nehmen alle **Postbureaux** und **Buchhandlungen**, sowie die **Expedition d. Bl.** entgegen.

Erneuerungen bitten wir gef. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Freunde des entschiedenen Fortschrittes in kantonalen und eidgenössischen Dingen werden im Interesse der Sache ersucht, für möglichste Verbreitung des „Nebelspalter“ besorgt sein zu wollen!